

März 2023

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Fachempfehlung zum Einsatz von Schaummitteln

Bestimmte Schaummittel wie zum Beispiel AFFF (Aqueous Film Forming Foam) enthalten Fluortenside, die aufgrund ihrer umweltschädlichen und toxischen Eigenschaften umstritten und teilweise verboten sind oder zukünftig verboten werden. Die Fachempfehlung »Sach- und umweltgerechter Einsatz von Schaummitteln« klärt über die Verbote, die zugehörigen Grenzwerte und Übergangsfristen auf. Es werden außerdem Hinweise für die Umstellung auf fluorfreie Schaummittel gegeben.

Im Fokus des neunseitigen Dokuments stehen per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS). Diese Gruppe aus mehr als 4 700 chemischen Stoffen ist problematisch für die Umwelt, da diese äußerst langlebig sind, sich in der Nahrungskette anreichern können und teilweise gesundheitsschädlich sind. Sie kommen nicht natürlich vor, sondern sind ausschließlich industriell gefertigt. In Kläranlagen, wie in der Natur generell, bauen sich PFAS häufig nicht ab und werden allenfalls in andere PFAS umgewandelt. Spricht man von PFAS in Schaummitteln, kann man auch allgemein von fluorhaltigen Schaummitteln sprechen. Da AFFF der wichtigste Vertreter der fluorhaltigen Schäume ist, wird dieser auch oft als Bezeichnung für die gesamte Gruppe verwendet. Es gibt allerdings auch fluorhaltige Schaummittel, die die aktuellen Grenzwerte einhalten und daher von den bisherigen Verboten noch nicht betroffen sind.

In der Fachempfehlung werden folgende Punkte umfangreich behandelt:



Schaummittel werden bei vielen Einsatzlagen eingesetzt. Die Fachempfehlung behandelt Sach- und Umweltaspekte. (Symbolbild: R. Hettler)

- Welche Schaummittel sind vom Verbot betroffen?
- Zukünftige Regulierungen von PFAS in Schaummitteln
- Betrifft das Verbot nur neue Schaummittel oder auch Bestände bei Feuerwehren?
- Welche Grenzwerte und welche Übergangsregelungen gelten?
- Wie stellt man fest, ob ein Schaummittel betroffen ist?
- Meldepflicht für PFOA-haltige Schaummittel;
- Sind fluorfreie Schaummittel leistungsfähig genug?
- Was ist bei der Umstellung auf fluorfreie Schaummittel zu beachten?
 - Entsorgung des fluorhaltigen Schaummittels;
 - Reinigung des Schaummittel tanks und der Rohrleitungen;
 - Anpassung der Zumischtechnik;
 - Anpassung bei Strahlrohren;
 - Taktik und Ausbildung;
 - Wie verhindere ich, dass fluorhaltiges Schaummittel im Rahmen der überörtlichen Hilfe bei mir eingesetzt wird?

Erstellt wurde die Publikation durch Eike Peltzer, Mitglied im Fachausschuss Einsatz, Löschmittel und Umweltschutz der deutschen Feuerwehren, einem Gremium des DFV und der AGBF. Der Autor ist Leiter des Arbeitskreises Schaum des Werkfeuerwehrverbandes Deutschland. Die Fachempfehlung steht online unter www.feuerwehrverband.de/fachliches/publikationen/fachempfehlungen zum Download. (soe)

Im Gespräch mit Generalleutnant Carsten Breuer

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse tauschte sich in Berlin mit dem Befehlshaber des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr aus. Die zukunftsfähige Ausrichtung der zivil-militärischen Zusammenarbeit, die optimierte Abstimmung von Prozessen und die Bildung von Schnittstellen etwa bei der Führungskräfteausbildung standen hierbei unter anderem auf dem Programm. Generalleutnant Breuer ist als Mitglied des DFV-Beirats ein wichtiger Partner des Deutschen Feuerwehrverbandes. (soe)



Gemeinsam aus dem Krisenmodus kommen: »Faktor 112« präsentiert die Projekte im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe«

Was bringt das Jahr 2023? Corona scheint fast überwunden, doch der Krieg in der Ukraine dauert an. Auch die gewalttätigen Angriffe auf Einsatzkräfte bleiben auf einem hohen Niveau. Gut, dass es die Projekte im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe« (Z:T) gibt, die landauf, landab helfen, Konflikte in den Feuerwehren zu lösen und bei Problemen zu vermitteln. Wer sind diese engagierten Feuerwehrleute?

Die deutsche Gesellschaft sah sich in den 2010er-Jahren mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert: Die Digitalisierung veränderte die öffentlichen Kommunikationswege, Kriegsgeschehen und Klimawandel trieben weltweit Menschen zur Flucht nach Europa und Extremisten verschiedener Couleur griffen die Demokratie an. Abhilfe schafft das Bundesministerium des Innern und für Heimat seit 2010 mit dem Programm »Zusammenhalt durch Teilhabe« (Z:T), in dem inzwischen elf Landesfeuerwehrverbände mit eigenen Projekten aktiv sind. Meist sind es jeweils zwei bis vier hauptamtliche und viele ehrenamtliche Feuerwehrangehörige, die ein solches Projekt mit Leben füllen. Der Deutsche Feuerwehrverband unterstützt sie im Rahmen des Projektes »Faktor 112« in ihrer Arbeit und verbreitet ihr Wissen zur

Gewalt- und Extremismusprävention in der Feuerwehröffentlichkeit.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zwar haben sich die Feuerwehren vielfältig auf die Digitalisierung eingestellt und eine zentrale Rolle bei der Unterbringung und Integration von Geflüchteten in den vergangenen zehn Jahren gespielt. Doch mussten sie mit der Coronapandemie und dem Krieg in der Ukraine erneut viele neue Aufgaben übernehmen. Auch hier erweisen sich die »Zusammenhalt durch Teilhabe«-Z:T-Projekte als ausgleichende und vorantreibende Kraft, die Feuerwehren in schwierigen Lagen zur Seite steht. So kann es gemeinsam gelingen, in den kommenden Jahren aus dem ständigen Krisenmodus herauszukommen.

Im Jahr 2023 stehen für »Faktor 112« und den DFV sowohl das Thema »Gewalt gegen Einsatzkräfte« als auch die »Integration von Menschen mit Migrationshintergrund« mit eigenen Veranstaltungen auf dem Programm. Die Bekanntmachung der wichtigen »Zusammenhalt durch Teilhabe«-Z:T-Arbeit in den Ländern bleibt Daueraufgabe. So werden die »Zusammenhalt durch Teilhabe«-Projekte unter anderem bei der Leitmesse für Rettung und Mobilität »RETTmobil International« vom 10. bis 12. Mai 2023 in Fulda (Hessen) vorgestellt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/kampagnen/faktor-112. (C. Wilitzki)



Perspektiven und Lösungsansätze für die Gewalt gegen Einsatzkräfte standen im Fokus des Treffens von Angehörigen der Feuerwehr (vertreten durch DFV-Vizepräsident Lars Oschmann) und der Hilfsorganisationen mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser. Es ging um die wissenschaftliche Untersuchung, intensive Aufklärungsarbeit sowie Schulungs- und Beratungsangebote für betroffene Rettungskräfte. (soe/Foto: H. Schacht/BMI)



Die Sicht der Feuerwehren bei der »Bewältigung multipler Krisen durch die Landkreise« stellte DFV-Vizepräsident Lars Oschmann beim Kongress des Deutschen Landkreistages dar. Zu den weiteren Referenten zählten Generalleutnant Carsten Breuer und Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistages, die beide Mitglied im DFV-Beirat sind. (soe/Foto: Deutscher Landkreistag)

FIREmobil 2023: Drei Fragen an Manfred Hommel

Vom 14. bis 16. September 2023 findet die Leistungsschau »FIREmobil« im brandenburgischen Welzow statt. Dort wird es Vorführungen und Trainings zu Lande, zu Wasser und in der Luft geben, etwa zum Luftfahrzeugeinsatz in der Vegetationsbrandbekämpfung, zur Elektromobilität und zu neuen Technologien. Hinzu kommt ein Fachkongress. Der Deutsche Feuerwehrverband ist ideeller Partner. Manfred Hommel, Initiator der Leistungsschau und Geschäftsführer der Neuen Messe Fulda GmbH, beantwortet in der Deutschen Feuerwehr-Zeitung drei Fragen zur Veranstaltung. Weitere Informationen gibt es online unter <https://neue-messe-fulda.de/events/firemobil>. (soe)

Was war der Beweggrund für die neue Leistungsschau?

In den vergangenen Jahren haben extreme Wetterverhältnisse Großschadenlagen verursacht, die wir bisher in Europa in dieser Form nicht kannten. Die Flut- und Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat gezeigt, dass mit dem Klimawandel – der nicht mehr wegzudiskutieren ist – neue, nicht gekannte Herausforderungen an die Rettungs- und Hilfskräfte gestellt werden. Die Defizite, beginnend bei der Alarmierung, fehlendem und falschem Equipment, Koordination der Einsatz- und Hilfskräfte, zwingen uns zum Handeln. Weiterhin ha-



(Foto: F. Kulke/DFV)

ben die heißen und trockenen Sommer der vergangenen Jahre Waldbrände in ganz Europa verursacht, die wir gemeinschaftlich in Europa mit entsprechendem Equip-



ment professioneller und länderübergreifend bekämpfen müssen. Dazu braucht es spezifisches Material wie Löschflugzeuge und Hubschrauber, Drohnen, spezielle Waldbrandfahrzeuge sowie verbesserte Einsatzkleidung und anderes. Außer dem Equipment ist die Erprobung, Übung sowie das Zusammenspiel der Einsatzkräfte bei diesen speziellen Großschadenlagen eine neue Herausforderung unserer Zeit.

Diese Problemstellungen haben zur Initiierung der FIREmobil geführt.

Wie kamen Sie auf Welzow?

Bei einem Gespräch im Jahr 2021 mit dem DFV-Präsidenten Karl-Heinz Banse und Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer habe ich das Konzept der FIREmobil vorgestellt. Vom DFV kam der Vorschlag, die Leistungsschau in Welzow durchzuführen, aufgrund der idealen Flächensituation (Waldgebiete, Offroad-Gelände) und der Möglichkeit, den angrenzenden Wasserlandeplatz und Verkehrsflugplatz für Vorführungen mit einzubeziehen. Viele Gespräche vor Ort haben gezeigt, dass wir in Welzow einen idealen Standort haben, die FIREmobil mit den Bereichen Land/Wasser/Luft darzustellen. Außer einer Leistungsschau, die Innovations- und Schlüsseltechnologien zeigt, stehen technische und einsatztaktische Übungen und Vorführungen im Fokus. Begleitet wird dies von einem Fachprogramm mit spezialisierten Referenten aus der Wissenschaft und Praxis.

Wie ist der Anmeldestand bzw. welche Aussteller haben zugesagt?

Wir sind mit allen Herstellern aus der europäischen Feuerwehrindustrie in Abstimmungsgesprächen. Alle namhaften Hersteller haben ihre Teilnahme bereits signalisiert.

Einsatz nach Sprengung von Geldautomaten

Statistisch gesehen wird täglich ein Geldautomat in Deutschland gesprengt. Da hier die Möglichkeit besteht, dass auch Feuerwehren zum Einsatz kommen, hat der DFV die Handlungsempfehlungen des Bayerischen Landeskriminalamtes bei Sprengungen von Geldausgabeautomaten veröffentlicht. Zwei unterschiedliche Szenarien werden behandelt: Einerseits die Explosion in einer Bankfiliale, andererseits ein verunglücktes Täterfahrzeug. Die Empfehlungen sind im Internet unter <https://tinyurl.com/Automat-LKA> verfügbar. (soe)

Internationale Wochen gegen Rassismus

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden von 23. März bis 2. April 2023 unter dem Motto »Misch Dich ein« statt. Botschafterin ist Staatsministerin Reem Alabali-Radovan. Die Auftaktveranstaltung soll am 20. März in Schwerin stattfinden. Unter <https://stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr> gibt es Informationen rund um die Aktion sowie die Möglichkeit, eigene Projekte in den Veranstaltungskalender einzutragen. In den vergangenen Jahren haben sich Feuerwehren, Jugendfeuerwehren, Verbände und Projekte beteiligt. (soe)

DJF-»Lern-Nuggets« für Kinder

»Lern-Nuggets – Kinder in der Feuerwehr« heißen die kostenfreie Online-Veranstaltungen der Deutschen Jugendfeuerwehr. Jeweils um 19 Uhr gibt es folgende Themen:

- 15. März: Vorstellung Konzept/Materialien für den Mitmach-Tag am 13. Mai;
- 13. April: Datenschutz: Aufbewahrung, Einverständniserklärungen;
- 11. Mai: Ausfahrten: Was ist bei der Betreuung zu beachten?

Es können jeweils 200 Personen ohne Anmeldung unter <https://bit.ly/3RkDSje> teilnehmen. (C. Hepner/DJF)

Vorträge gesucht für Forum Brandschutzerziehung 2023

»Teilen Sie Ihre Erfahrungen aus der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung mit uns – bei Deutschlands größter Fortbildungsveranstaltung in diesem Themenbereich!«, ruft Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), zur Abgabe von Themenvorschlägen auf. Das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) findet am 10. und 11. November 2023 in Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) statt. Derzeit werden spannende und interessante Vorträge für das Forum gesucht, mit denen das

enorme Spektrum des Aufgabengebietes dargestellt werden kann.

»Das Forum bietet seit Jahrzehnten eine breite Plattform zum Austausch von Konzepten und Ideen«, erklärt Frieder Kircher, der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV.

Die vielfältigen Referate und Workshops mit Themen aus allen Ecken Deutschlands und teils auch aus dem Ausland, die persönliche Netzwerkarbeit und auch die begleitende Fachausstellung locken Neulinge und auch in der Brandschutzerziehung erfahrene Personen gleichermaßen.

Bis zum 31. März 2023 können interessierte Referenten ihre Themen bei DFV-Referentin Sindy Papendieck (papendieck@dfv.org) einbringen. Erbeten werden ein aussagekräftiger Titel sowie eine kurze Beschreibung. Anschließend entscheidet ein Fachgremium über die Auswahl.

Vorträge, Fachaustausch und Möglichkeit zum Besuch von Ausstellern gibt es am Freitag, 10. November, von zirka 14.00 bis 18.30 Uhr, sowie am Samstag, 11. November, von 9.00 bis zirka 15.00 Uhr. Weitere Informationen zum Forum 2023 werden unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba/ veröffentlicht. (soe)

2. Forum »Feuerwehr und Menschen mit Behinderung«

Spannende, praxisrelevante Vorträge zu verschiedensten Aspekten bietet das 2. Forum »Feuerwehr und Menschen mit Behinderung« des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Feuerwehr Hanau am Samstag, 22. April 2023, in Hanau (Hessen). »Das persönliche Engagement aller Beteiligten in der Brandschutzerziehung ist groß. Umso wichtiger ist es, in der Ausbildung möglichst viele Bereiche abzudecken – hierzu zählt auch der Umgang von Feuerwehrangehörigen und Menschen mit Behinderung«, wirbt DFV-Vizepräsident Hermann Schreck für die Teilnahme an der Veranstaltung, die nun erneut durchgeführt wird.

Karlheinz Ladwig aus Hanau, Initiator der Veranstaltung und Vorsitzender des Fachausschusses Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, berichtet aus der Praxis: »Das gegenseitige Kennenlernen, Verständnis für Voraussetzungen, Kenntnis von Einschränkungen und schlussendlich das lebensrettende Verhalten in Notsituationen sind zentrale Elemente.« Das Forum »Feuerwehr und Menschen mit Behinderung« richtet sich an Menschen aus dem Feuerwehrwesen und weitere Interessierte. Auf dem Programm stehen folgende Punkte:

- Impulsvortrag »Gelebte Inklusion bei der Feuerwehr« (Sophie Corpataux,

Das diesjährige Forum »Feuerwehr und Menschen mit Behinderung« beleuchtet mit praxisrelevanten Vorträgen die unterschiedlichen Aspekte dieses Themenbereichs.
(Foto: G. Fenchel)



- Uwe Schmerer, Freiwillige Feuerwehr Wabern-Unshausen);
- Referat »Autismus-Spektrum-Störungen (Lea Weiß, Fachausschuss Brandschutzerziehung Landesfeuerwehrverband Saarland);
- Referat »Blauhaus – Brandschutzaufklärung bei jungen erwachsenen Menschen mit Behinderung« (Franziska Herd, Behinderten-Werk MainKinzig);
- Referat »Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – Barrierefreiheit im öffentlichen Raum« (Michaela Kusal, Ruhr-Universität Bochum);
- Referat »Die Bewegung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen in der Gruppe« (Dr. Paul Geörg, Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes);

- Kreativbeitrag der Friedrich-Fröbel-Schule in Maintal sowie Kinderfeuerwehren Mittelbuchen und Klein-Auheim.

Die Veranstaltung findet in der Feuerwache Hanau (August-Sunkel-Straße 3, 63452 Hanau) statt. Parallel gibt es eine Fachausstellung im Foyer. Pro Person kostet die Teilnahme 99 Euro. Diese Tagungspauschale beinhaltet die Teilnahme in Präsenz, ein Teilnahmezertifikat, Tagungsgetränke sowie Mittagessen. Die Teilnahme ist begrenzt und erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Die Anmeldung ist im Internet unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltung/forum-feuerwehr-und-menschen-mit-behinderung/ möglich. Dort sind auch das Programm und weitere Informationen zu Hotelkontingenten verfügbar. (soe)